

Planungsverband Industriegebiet
Halle-Saalkreis an der A 14
Geschäftsstelle

Halle, 07. Februar 2014

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Verbandsversammlung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle Saalkreis an der A 14“ am 19.12.2013, 14.00 Uhr, im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Raum 542

Anwesenheit: (vgl. auch Anwesenheitsliste in Anlage 1)

Verbandsräte bzw. Stellvertreter:

Herr Stäglich – Stadt Halle (Saale)
Herr Hambacher – Gemeinde Kabelsketal
Herr Salomon – Gemeinde Kabelsketal

Geschäftsstelle Planungsverband:

Herr Kummer – Fachbereich Planen, Stadt Halle (Saale)
Herr Dr. Besch-Frotscher – Fachbereich Planen, Stadt Halle (Saale)

Gäste:

Frau Pätz – Landkreis Saalekreis
Herr Götte – Geschäftsführer EVG
Herr Griessl – Projektleiter/Büro Obermeyer
Herr Dr. Franke – Fachbereich Wirtschaftsförderung, Stadt Halle (Saale)
Herr Neuber – Abteilung Planungsrecht, Stadt Halle (Saale)
Herr Offergeld – Abteilung Stadtvermessung, Stadt Halle (Saale)

Begrüßung

Der Verbandsvorsitzende Herr Stäglich begrüßte die Teilnehmer und eröffnete 14.05 Uhr die Sitzung.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Durch Herrn Stäglich wurde festgestellt, dass die Einberufung der Verbandsversammlung ordnungsgemäß erfolgte. Die öffentliche Bekanntmachung von Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung ist satzungsgemäß in den Amtsblättern der Stadt Halle, der Gemeinde Kabelsketal und der Stadt Landsberg erfolgt.

Trotz Fehlens eines Vertreters der Stadt Landsberg ist die Verbandsversammlung durch die Anwesenheit der Vertreter der Stadt Halle (Saale) und der Gemeinde Kabelsketal beschlussfähig.

Bestimmung des Protokollführers

Zum Protokollführer wurde Herr Dr. Besch-Frotscher, Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes (Fachbereich Planen, Stadt Halle (Saale)), bestimmt.

Feststellung der Tagesordnung

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

- | | |
|---------|--|
| TOP 1 | Feststellung der Tagesordnung |
| TOP 2 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2012 |
| TOP 3 | B-Plan Nr. 1 „Halle-Saalkreis an der A 14“, 1. Änderung
Satzungsbeschluss (Beschluss-Nr.: 01/2013) |
| TOP 4 | Beschluss zur Zustimmung der Befreiung von den Festsetzungen des
B-Planes Nr. 1 "Halle-Saalkreis an der A 14" im Zusammenhang mit der Er-
richtung eines Pylons (Beschluss-Nr.: 02/2013) |
| TOP 5 | Beschluss zur Zustimmung der Befreiung von den Festsetzungen des
B-Planes Nr. 1 "Halle-Saalkreis an der A 14" im Zusammenhang mit der Er-
richtung einer Stele (Beschluss-Nr.: 03/2013) |
| TOP 6 | Informationen |
| TOP 6.1 | Information zum Stand der Planung und Erschließung im Industriegebiet sowie
zur Abrechnung der Fördermaßnahme |
| TOP 6.2 | Information zum Stand der Unternehmensansiedlung |
| TOP 6.3 | Information zum Sachstand beim Umgang mit den zurückgestellten A/E-
Maßnahmen |
| TOP 6.4 | Information zum Ergebnis der Prüfung der Zuständigkeiten des Brand- und
Katastrophenschutzes im Industriegebiet und zum Sachstand 3. Wache |
| TOP 6.5 | Information über die Vergabe von Straßennamen und die Vergabe von Haus-
nummern |
| TOP 7 | Anfragen der Verbandsmitglieder |
| TOP 8 | Einwohnerfragestunde an den Planungsverband |
| TOP 9 | Sonstiges |

Es gab auf Nachfrage von Herrn Stäglin keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2012

Zur Niederschrift der Sitzung des Planungsverbandes vom 28.11.2012 gab es keine Anmerkungen. Die Niederschrift wurde einstimmig bestätigt.

TOP 3 B-Plan Nr. 1 „Halle-Saalkreis an der A 14“, 1. Änderung Satzungsbeschluss (Beschluss-Nr.: 01/2013)

Durch Herrn Griessl wurde eine kurze Erläuterung gegeben.

In dem der Planänderung zugrunde liegenden Plangebiet (in der N2-Fläche) mit einer Gesamtgröße von ca. 6,3 ha waren gemäß dem seit Oktober 2002 rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 1 Flächen für Versorgungsanlagen und für die Eingrünung überwiegend aus gestalterischen Gründen geplant. Im Zusammenhang mit der öffentlichen Erschließung des Gesamtgebietes wurde es aus technischen Gründen erforderlich, flächenintensive Ver- und Entsorgungsanlagen in den Bereich der N1-Fläche aufzunehmen, wodurch Ansiedlungsfläche entzogen wurde.

Damit konnte das Planungsziel für den ursprünglich den Versorgungsanlagen vorbehaltenen Bereich entfallen. Mit dem Wegfall der Fläche für Versorgungsanlagen ist auch das Planungserfordernis für die in keine ökologische Verbundfunktion einbezogene Bepflanzung und Begrünung weggefallen.

Alternativ soll dieser Bereich einer gewerblich-industriellen Nutzung zugeführt werden und zugleich als Ausgleich für die entfallenen Ansiedlungsflächen im Bereich N1 dienen.

Das dringende Erfordernis der Planänderung ergab/ergibt sich aus einer inzwischen realisierten Ansiedlung und einem Ansiedlungsvorhaben genau auf dieser Fläche. Die Planung wurde bis zum Abwägungsbeschluss geführt (Sitzung des PV am 29.10.2009) und damit Planreife erreicht. Auf Grund damals beabsichtigter Teileingemeindungen wurde zunächst kein Satzungsbeschluss herbeigeführt. Inzwischen wird die Teileingemeindung nicht mehr verfolgt. Nunmehr soll das B-Plan-Änderungsverfahren zum Abschluss geführt werden. Es liegen gegenüber dem Stand 29.10.2009 keine veränderten Bedingungen vor, die einem Satzungsbeschluss entgegenstehen würden.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst (s. Beschluss 01/2013 in Anlage 2).

TOP 4 Beschluss zur Zustimmung der Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 1 "Halle-Saalkreis an der A 14" im Zusammenhang mit der Errichtung eines Pylons (Beschluss-Nr.: 02/2013)

Herr Salomon teilte mit, dass im Bauausschuss der Gemeinde Kabelsketal dazu beraten und zugestimmt wurde. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst (s. Beschluss 02/2013 in Anlage 3).

TOP 5 Beschluss zur Zustimmung der Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 1 "Halle-Saalkreis an der A 14" im Zusammenhang mit der Errichtung einer Stele (Beschluss-Nr.: 03/2013)

Herr Griessel wies darauf hin, dass alle notwendigen Abstimmungen geführt wurden. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst (s. Beschluss 03/2013 in Anlage 4).

TOP 6 Informationen

TOP 6.1 Information zum Stand der Planung und Erschließung im Industriegebiet sowie zur Abrechnung der Fördermaßnahme

Herr Götte berichtet über den weitgehenden Abschluss der inneren Erschließung durch drei Straßen. Es fehlen noch Beschilderungen und Markierungen. Auch die verkehrsbehördliche Genehmigung steht noch aus. Die Pflanzarbeiten zum Begleitgrün wurden/werden im November/Dezember 2013 fertiggestellt.

Der Industriegleisanschluss ist realisiert.
Die Leitungsanschlüsse sind fertiggestellt.

Da einige Schlussrechnungen noch ausstehen, kann eine abschließende Bilanzierung noch nicht vorgenommen werden. Es wird mit einem Restbudget von ca. 300.000 € gerechnet. Geplant ist, mit diesen Mitteln noch eine öffentliche Erschließung zu realisieren (Flächen gegenüber dem N2-Gebiet). Dazu wurden mit der Investitionsbank Vorabstimmungen hinsichtlich der Antragstellung einer weiteren Verlängerung des Förderungszeitraumes – ohne Budgeterhöhungen – bis 31.12.2014 geführt.

Als wesentliche Aufgabe steht derzeit die Erstellung des Verwendungsnachweises an. Dazu erfolgt das ins Benehmen setzen mit der städtischen Rechnungsprüfung und mit externen Bausachverständigen.

Herr Götte nimmt weiter Bezug auf aktuelle Meldungen und Diskussionen zum Star Park in der Presse und Öffentlichkeit. Diese stellen aus seiner Sicht falsche Zusammenhänge und Schlussfolgerungen dar, schaden dadurch enorm der Investorenwerbung und dem Ansehen der Stadt.

Die Entwicklungsgesellschaft ist solvent. Um die kontinuierlich entstehenden laufenden Kosten jederzeit decken zu können und damit die unbedingt erforderliche Versorgungssicherheit der angesiedelten Unternehmen zu gewährleisten ist durch die Entwicklungsgesellschaft eine Kreditlinie in Höhe von 1,9 Mio. € für einen Zeitraum von 5 Jahren beantragt worden um bei nicht zeitkongruentem oder nicht in erforderlicher Höhe Realisieren von Verkaufserlösen dennoch zahlungsfähig zu sein. Die mögliche Inanspruchnahme dieser Kreditlinie ist daher situationsabhängig, eine Tilgung würde unmittelbar bei Eintreffen der Verkaufserlöse erfolgen. Unter anderem betrifft dies die laufenden Kosten zur Unterhaltung der Infrastrukturnetze, insbesondere des Strom- und Gasnetzes.

Für die insgesamt gute Mittelbewirtschaftung durch die Entwicklungsgesellschaft spricht auch, dass der übliche Fördermitteleinbehalt der Investitionsbank auf Antrag nicht bei 5 % sondern bei 2 % liegt.

Herr Salomon zeigt sich ebenfalls besorgt von der unseriösen Berichterstattung und weist aus eigenem Erleben auf die Risiken, die damit verbunden sind, hin. Er fragt in diesem Zusammenhang nach einer möglichen Gegendarstellung.

Herr Stäglin bewertet eine Gegendarstellung als schwierig, da nicht sicher ist, wie diese wahrgenommen wird.

TOP 6.2 Information zum Stand der Unternehmensansiedlung

Herr Dr. Franke erinnert daran, dass 2007 die Entscheidung fiel, dass Gebiet zu entwickeln und voll zu erschließen. Dabei spielten mehrere begünstigende Faktoren eine Rolle, u. a. die aussichtsreiche Ansiedlung eines großen Investors und die vom Land dem Gebiet beigemessene Bedeutung sowie die hohe Förderquote von 90 %.

Derzeit gibt es drei Firmenansiedlungen – GA Pack (China), ITC (Norwegen) und Promet (Russland). Ein weiteres Unternehmen bahnt eine Ansiedlung als Unternehmenssitzverlagerung an. Und KSB führt mit der Stadt Halle einen kostenneutralen Flächentausch durch.

2013 wurden insgesamt 10 Verfahren geführt, 23 Unternehmen angesprochen, 5 Messen belegt und 70 Unternehmensgespräche abgehalten. Aktuell sind noch 7 Verfahren mit sehr unterschiedlichem Stand offen.

Das Ziel der Wirtschaftsförderung ist es nach wie vor, an einem „sortenreinen“ Industriegebiet festzuhalten.

Die Bitte an den Planungsverband ergeht, auch weiterhin für Planungssicherheit und stabile Verhältnisse zu sorgen.

Herr Stäglin bekräftigt die Unterstützung durch den Planungsverband und verweist bezüglich der von Herrn Dr. Franke erwähnten potenziellen neuen Unternehmensansiedlung darauf, dass momentan eine schriftliche Bestätigung des Investors erwartet wird. Mit einer Positivnachricht ist etwa Mitte Januar 2014 zu rechnen.

Herr Dr. Franke bestätigt den bereits unter TOP 6.1 diskutierten Imageschaden, der der Stadt durch Falschmeldungen über den Star Park und die Entwicklungsgesellschaft entsteht. Entscheidend ist „was, wie“ kommuniziert wird.

Nach wie vor werden die Bemühungen zu einem weiter verbesserten Auftritt bei der EXPO REAL 2014 unternommen (gemeinsam Sachsen-Anhalt und Sachsen).

Auf sachsen-anhaltinischer Seite können ein stärkeres Zusammenwirken und eine entsprechende Abstimmung in der Gewerbeflächenvermarktung erfolgversprechend sein. Vorstellbar ist z.B. in der Konstellation Stadt Halle (Saale), Gemeinde Kabelsketal und Stadt Landsberg eine deutliche Gewerbeaufteilung / Schwerpunktsetzung unter Beachtung der jeweiligen Standortpotentiale denkbar: Industrie/Technologie (Halle); Logistik (Kabelsketal), Komplementärbranchen (Landsberg). Dies würde auch zu der in Sachsen wirkenden Konkurrenz ein entsprechendes Gegengewicht schaffen.

Den Bemühungen über den Flughafen Leipzig-Halle zur Unternehmensansiedlung und Investorenwerbung kommt regional gesehen eine hohe Bedeutung zu.

TOP 6.3 Information zum Sachstand beim Umgang mit den zurückgestellten A/E-Maßnahmen

Herr Götte berichtet, dass alle beauftragten A/E-Maßnahmen bis auf Restarbeiten erfüllt sind. Die Retentionsmaßnahme Reide ist zurückgestellt, eine gültige Plangenehmigung liegt bis März 2016 vor. Die zuständigen Gremien der Entwicklungsgesellschaft haben der Geschäftsführung empfohlen, an der Umsetzung der Maßnahme vorbehaltlich generierter Einnahmen festzuhalten.

Herr Stäglin verweist wiederholt darauf, dass es zur Umsetzung der A/E-Maßnahmen eine gesetzliche Verpflichtung gem. B-Plan gibt und auch die Förderung diese Maßnahmen mit enthalten hat. Insofern sind diese Auflagen zu erfüllen.

Herr Götte betont, dass sich die Entwicklungsgesellschaft (im Auftrag Ihrer zuständigen Gremien) diesem Auftrag nicht verschließt, die Umsetzung dieser Maßnahme aber unter Finanzierungsvorbehalt (entsprechende Einnahmensituation) sieht. Dies ist auch angesichts der aktuellen Diskussion nicht anders machbar.

TOP 6.4 Information zum Ergebnis der Prüfung der Zuständigkeiten des Brand- und Katastrophenschutzes im Industriegebiet und zum Sachstand 3. Wache

Da kein Vertreter der Abteilung Brand-, Katastrophenschutz/RD anwesend ist, kann über diesen TOP nicht umfassend informiert werden. Herr Stäglin gibt den gefassten Stadtratsbeschluss zum Brandschutzbedarfsplan zur Kenntnis, in dem die Notwendigkeit zur Errichtung einer 3. Wache festgeschrieben ist. Eine grundstücksscharfe Ausweisung gibt es aktuell noch nicht, die Suche nach einem geeigneten Standort ist die nächste Aufgabe.

Herr Stäglin bittet die Geschäftsstelle, eine Erklärung dazu seitens des zuständigen Fachbereiches herbeizuführen und dem Protokoll beizufügen.

Anmerkung der Geschäftsstelle: Mit Mail vom 2. Januar 2014 hat Herr Hans folgende Mitteilung abgegeben: „Zum Sachstand 3. Wache kann ich mitteilen, dass am 18.12.2013 durch den Stadtrat der Brandschutzbedarfsplan (Vorlage V/2012/10626) verabschiedet wurde. Damit erfährt die Weichenstellung für die geplante Außenwache durch den Stadtrat verbind-

lichen Charakter. Es ist nach der mittelfristigen Finanzplanung beginnend mit der Planung in 2016 die Wache bis zum Jahr 2018 zu errichten. Gemäß dem Beschluss erfolgt die Umsetzung des Vorhabens nach Maßgabe des Haushaltes und Beschlussfassung des Stadtrates.

Als Aufgabe für den Fachbereich steht nun mit externer Unterstützung, einen optimierten Standort für die 3. Wache zu finden, der die Hilfsfristprobleme im Star Park und dem Norden/Nordosten der Stadt, mit der verkehrstechnischen Entwicklung und Erschließung sowie einer geeigneten Fläche für den Neubau in Einklang bringen kann.“

TOP 6.5 Information über die Vergabe von Straßennamen und die Vergabe von Hausnummern

Herr Dr. Besch-Frotscher berichtet seitens der Geschäftsstelle. Durch Zuarbeit der Abteilung Stadtvermessung (Herr Offergeld) wurde eine Tischvorlage erarbeitet und den Sitzungsteilnehmern ausgehändigt (Anlage 5).

Zwei weitere Straßenbenennungen sind im Industriegebiet erforderlich.

Zum einen die Siriusstraße, die von der Polarisstraße in südliche Richtung abzweigt und vollständig auf halleschem Stadtgebiet liegt. Hierzu liegt ein entsprechender Stadtratsbeschluss der Stadt Halle (Saale) vor.

Zum anderen die Wegastraße, die von der Polarisstraße in nördliche Richtung abzweigt und sowohl das Stadtgebiet Halle (Saale) als auch das von Landsberg betrifft. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat, vorbehaltlich eines gleichlautenden Beschlusses durch den Stadtrat Landsberg, bereits einen Beschluss gefasst. Nach telefonischer Auskunft von Herrn Hoppe (Ansprechpartner der Stadt Landsberg) wird dort der entsprechende Beschluss Anfang Februar 2014 erfolgen. Alle notwendigen Formalitäten zur Beschlussfassung sind in die Wege geleitet.

Schließlich ist noch darauf zu verweisen, dass die Vergabe der Hausnummern in Abstimmung zwischen Halle, Kabelsketal und Landsberg erfolgen sollte. Ein Konzept zur Durchnummerierung liegt als Vorschlag vor. Entsprechend sind rechtsseitig gerade Hausnummern und linksseitig ungerade Hausnummern zu vergeben.

Herr Salomon sieht in der Abstimmung und Zusammenarbeit keine Probleme.

TOP 7 Anfragen der Verbandsmitglieder

Herr Stäglin regt an, im Sinne einer positiven Berichterstattung, die unter TOP 6.1 von Herrn Götte erwähnte öffentliche Erschließungsmaßnahme (mit den evtl. vorhandenen Restmitteln) pressewirksam zu machen. Dies stünde dann im Zusammenhang mit der positiven Nachricht auf die hoffentlich erfolgreiche Ansiedlung eines Investors. Das Thema könnte über die Wirtschaftsförderung an Herrn Neumann herangetragen werden.

Es gab keine weiteren Anfragen der Verbandsmitglieder.

TOP 8 Einwohnerfragestunde an den Planungsverband

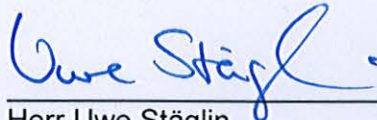
Es waren keine Einwohner anwesend.

TOP 9 Sonstiges

Herr Stäglin bittet darum, die nächste Sitzung terminlich nicht so weit an das Jahresende zu legen und in Vorbereitung der Sitzung die Unterlagen frühzeitiger zuzusenden.

Schließung der Sitzung

Herr Stäglin schließt die Sitzung 15.10 Uhr.



Herr Uwe Stäglin
Verbandsvorsitzender



Herr Dr. Wolfgang Besch-Frotscher
Protokollführer

Anlage 1

Versammlung des Planungsverbandes Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 am 19.12.2013 / Anwesenheitsliste

Verbandsmitglieder	Stimmenanzahl	Verbandsrat / Stellvertreter	Unterschrift
Stadt Halle (Saale)	2	Stäglich, Uwe	Stägl.
Gemeinde Kabelsketal	1	Hambacher, Kurt	Gleides
		Salomon	Golter
Stadt Landsberg	1		

Versammlung des Planungsverbandes Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 am 19.12.2013 / Anwesenheitsliste – Gäste

Name, Vorname	Institution	Funktion	E-Mail / Telefon	Unterschrift
Besch-Frotscher, Wolfgang	Stadt Halle II. FB Planung	Kitandakt Gesamtkonze IV 16/15	wolfgang.besch-frotscher@halle.de 0345-221 6255	Besch-Frotscher
Griesel, Lutz	043	PROJEKTLER	lutz.griesel@p.b.t 0372-37 35 413	Griesel
Götze, Peter	EgIG	Gf.	0345/501 2000	Götze
Kumme, Olaf	Stadt Halle/PS 61			Kumme
Pete Birgit	LLK Saalkreis	SB 20 + PPI	birgit.paele@03461/ saalkreis.de 402464	Pete
Niebet, Marc André	Stadt Halle (Senk) FB. Planung	SB. 61.6 Planungsrecht	marc-andre@halle.de 0345/221 4033	Niebet
Offergeld, Johannes	Stadt Halle FB 61.5	SB	johannes.offergeld@halle.de 221-4161	Offergeld
_____	_____	_____	_____	↓